



Unter der Leitung von Patricia Aufdemkampe (rechts) folgten 60 Reiter den 25 Foxhounds der Ostwestfalen-Meute.

Fotos: Conny Rutsch

Von Sternwarte zu Sternwarte

Schleppjagd-Start vom Hof Dettmer in Oberholsten

Strahlend ritt sie voran. „Wir sind in diesem Jahr 60 Reiter“, freute sich Jagdherrin Patricia Aufdemkampe auf die Reitjagd in Oldendorf, die sie am Sonntagmittag mit ihrem Mann Volker vom Hof Dettmer in Oberholsten ausstartete.

Von Conny Rutsch

OLDENDORF. Und diese Reitjagd ist im Grönegau eine ganz besondere. „Vor einigen Jahren bot ich interessierten Reitern einen herbstlichen Ausritt an“, erzählte Patricia Aufdemkampe. Dass der Zulauf so groß werden und sie daraus eine private

Schleppjagd machen würde, ahnte sie damals noch nicht. Zum vierten Mal versammelten sich die Reiter in diesem Jahr, um hinter den 12,5 Hundekoppeln ihre Reitjagd zu genießen. Die 25 Foxhounds der Ostwestfalen-Meute unter der Leitung von Master Friedel Sielemann mussten der Schleppe folgen, die Heike Sielemann zusammen mit Patricia Aufdemkampe legte. Damit die eigens für die englische Fuchsjagd gezüchteten Hunde nicht auf jagdliche Abwege geraten, werden sie auf einen Anis-Fenchel-Duft ausgebildet.

Eine weitere Besonderheit der Oldendorfer Schleppjagd ist die Einteilung in zwei Reiterfelder. Das erste unter der Führung von Monika Fiegert



Auf ihre erste Schleppjagd freuten sich Sophie mit ihrem Deutschen Reitpony „Dancer“ und Shanie mit ihrem Welsh-Pony „Galupy“.

und Hermann Niermann besteht aus erfahrenen Jagdreitern. Ein zweites mit Jutta Heitkamp und Bernhard Pabst an der Spitze ist extra für Jagdbesucher zu Pferd eingerichtet. „Für das Besu-

cherfeld haben wir die Strecke abgekürzt. Die Reiter können das erste Feld aber immer sehen, und wir treffen uns an bestimmten Punkten wieder“, erklärte Patricia Aufdemkampe. Und so

ging's bei strahlendem Herbstwetter über die 15 Kilometer lange Strecke mit neun Sprüngen zu Stopps an der neuen und weiter zum Halali an der alten Sternwarte. Eine Pause legten die Reiter auf dem Hof von Elmar Steffen ein.

Abgeerntete Felder

Einen ausdrücklichen Dank sprach die Jagdleiterin den Landeignern aus, insbesondere auch dem Gut Ostenwalde, die so eine Reitjagd über die schon fast vollständig abgeernteten Feldern möglich machen.

Aus Bielefeld war die Parforcehorngruppe „Gute Jagd Bielefeld“ angereist, um die Reitjagd mit ihren in Es gestimmten weitklingenden

großen Hörnern musikalisch zu umrahmen. Und so genossen nicht nur die erfahrenen Jagdreiter, sondern auch jüngere Teilnehmer wie Sophie und Shanie auf ihren Reitponys diese Oldendorfer Herbstjagd. Sogar einige britische Reiter aus Senne nahmen an dieser Jagd teil.

Auf ihren Schwarzschenken sorgten Manuela Dröge und Ina Steinbreder am Ende der Reiterfelder als traditionelle Lumpensammler dafür, dass nichts verloren ging. Das Currée für die Hunde gab es zum Ende der Jagd auf dem Hof Dettmer. Dort wurde die Jagd bei einem Beisammensein beendet.



Weitere Bilder auf www.noz.de/melle